

508.

Meißen, [1426] Mai 26.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 21 Nr. 7. S. (XX 7) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr. Gedr.: UB Leipzig I 99. Danach UB Außig 100. — Auszz. Stadtbuch von Brüx 91. — C.d.Lus.sup. II 1,325.

5 *Ann.: Kurfürstin Katharina befiehlt dem Rate zu Leipzig, statt des Bürgermeisters Conrad Beher, den sie und der Rat in Leipzig nicht entbehren können, ein anderes geeignetes Ratsmitglied mit der Mannschaft der Stadt zu senden und den beiliegenden Brief sofort an den Landgrafen und dessen Antwort baldigst an die Kurfürstin nach Meißen zu schicken; dat. Meißen 1426 Mai 30. Or. Pap. ebd. Nr. 8; dasselbe S. z. Verschl. aufgedr. Gedr. UB Leipzig I 100.*

10 *Kurfürstin Katharina befiehlt dem Rate zu Leipzig, da die Ketzer Böhmisch-Leipa (die Lype) eingenommen haben^{a)} und Brüx oder Außig zu belagern und dann weiter in des Kurfürsten Lande zu ziehen beabsichtigen, das ir geritten unde uff waynen mit ganzir macht uff den dinstag nach Bonifacii^{b)} gein Dresden komet unde hant-*
 15 *buchsen unde tarrasbuchsen, pulver unde ander gerete dorczu unde ouch die domitte*
konnen, so ir ymmer meiste moget, mittenemet unde uch mit spiise unde andern
dingen so doruff richtet, das ir virczen tage zcu felde geharren moget unde uuern
obirsten burgermeistir mitte cziihen lasset —. Gegebin zcu Missin am sonstage trinitatis.

509.

Kurfürst Friedrich von Sachsen und Herzog Heinrich von Bayern treffen eine Eheverabredung
 20 *zwischen ihren Kindern Anna und Ludwig. Nürnberg, 1426 Mai 31.*

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA München Neuburger Kopialbuch tom. 18½ Bl. 352—353^b. Überschrift: littera pene; Unterschrift: Herczog Fridrich von Sachsen heyrat ic. — Vielfach verbessertes Konz. dazu ebd. Bl. 272^b—274 mit der Überschrift Heyrat gen Meissen.

25 *Ann.: Diese Verabredung wurde von den Söhnen Friedrichs, Friedrich und Sigismund, nicht eingehalten, sondern die 1420 Juni 5 geborene Anna nach einer 1431 Okt. 22 abgeschlossenen Eheverabredung am 8. Sept. 1433 zu Kassel mit dem Landgr. Ludwig von Hessen vermählt (Posse, Gen. VI 5). — Über die daraufhin von Hz. Heinrich von Bayern erhobenen Schadenersatzansprüche vgl. dessen Schriftwechsel mit Friedrich II. und Sigismund im Neuburger Kopialbuch tom. 18½ Bl. 340, 345, 346 ff., 354 ff. aus den Jahren 1431 und 1432. — Ludwig heiratete 1452 Amalie, die 1435 geborene Tochter Friedrichs II.*

30 *Von gotes genaden wir Fridrich herczog czu Sachsen des heiligen Romischen reichs erczmarschalk lantgrave in Dorigen und margrave czu Meissen und wir Heinrich pfalczgrave bey Rein und herczoge in Beyren bekenen — vor uns und unser erben:*
Als nu wir wol etwe lang zeit und mit namen ye und ye in stetter früntschafft und liebe
gen einander gesessen sin und dy beweist haben, doch solhe früntsch[afft] und liebe
 35 *fürder czu bestettigen, haben wir czwischen — herren Ludwig pfalczgraven bey Rein*
und herczogen in Beyren, unsers herczogen Heinrichs egenanten lieben sone, an aynem
und — fraun Annen herczogine czu Sachsen lantgräfin in Dorigen und marggräfin
czu Meyssen, unsers herczog Fridrichs von Sachsen lieben tochter, an dem andern
taile ein rechte volkomne früntschafft, heyrat und ee geteidinget und gemacht, und
 40 *machen die in kraft dits briefs und als hernach volget und geschr[iben] stet. [1] Nem-*
lichen so — herczog Ludwig und frau Ann czu fünfzehn jaren komen sein von

508. a) Am 19. Mai; vgl. Mitt. d. Ver. f. Gesch. der Deutschen in Böhmen IX 44. Jecht, Hussitenkrieg I 104.
 b) Juni 11.